

Vom Fliehen und Ankommen (V)

Wie in einem grossen Gefängnis

VON SOMAYE SANAYE-PORKAR



Somi ist seit Jahren ehrenamtlich im Sentitreff engagiert. Unter anderem unterrichtete sie Deutsch für Frauen in vergleichbaren Situationen. Nach bewilligtem Härtefallgesuch ist die Schweiz nun bald um eine Fachperson in Kinderbetreuung reicher. Danke für alles, liebe Somi.

Ich bin eine Iranerin, die im Alter von 15 Jahren zwangsverheiratet wurde und seit diesen Jahren mit schlechten und strengen Gesetzen und der alten falschen Kultur zu tun hatte. Frauen im Iran haben nach der Trennung keine grosse Chance unabhängig zu werden, sie gehen ihren Weg immer mit vielen Ängsten und natürlich mutig weiter. Mein Leben war die ganze Zeit voller Höhen und Tiefen. Ich liebe meine Heimat, das Land, in dem ich aufgewachsen bin, die warmherzigen Menschen, mit denen ich zusammenlebte. Aber irgendwann musste ich fliehen und flüchtete hierher.

Unabhängigkeit als Traum

Ich wünschte, ich könnte beschreiben, wie müde und voller Schmerzen ich war, als ich hier Zuflucht suchte. Und ich dachte, dass ich hier mein Leben so gestalten kann, wie es mir gefällt. Und ich wusste immer noch nicht, dass ich viele Jahre lang stark bleiben und für diesen Traum kämpfen muss. Nachdem ich von der Einwanderungsbehörde SEM eine negative Antwort erhalten hatte und mich in der Nothilfesituation befand, blieben mir fast alle Türen verschlossen.

Stellen Sie sich ein Zimmer mit vielen Betten vor, mit vielen Frauen, die alle leiden und manchmal aus ihrem normalen

Zustand geraten, weil viel Druck auf ihnen lastet. Sie werden schnell wütend und sind sehr enttäuscht. Wie schwer kann das sein?

Ich erinnere mich an den Tag, an dem ich starke Halsschmerzen hatte und zuerst in die Nothilfe musste, weil Menschen in meiner Situation eine Bestätigung für einen Arztbesuch brauchen, und das haben sie nur dienstags dort. Und dann brachten sie mich an einen anderen Ort, wo es auch nur einen Tag in der Woche war und ich hatte zwei Wochen lang Schmerzen, bis es mir schliesslich ohne Hilfe besser ging.

Ich weiss nicht genau, wie die Situation für Kinder in dieser Situation ist, ich hoffe, dass es für sie anders sein wird, sonst wird es eine Katastrophe.

Grosses Gefängnis und zweite Heimat

Kurz nachdem Sie eine negative Antwort erhalten haben, haben Sie nicht viele Rechte. Sie bekommen nur ein Bett zum Schlafen und sehr wenig Geld für Essen. Sie dürfen nicht lernen, Sprachkurse besuchen, Ausbildung, Praktikum arbeiten oder irgendetwas anderes tun. Dazu kann es sein, dass Sie aus verschiedenen Gründen das Land nicht verlassen können und in der gleichen Situation bleiben und

weitermachen müssen. Das SEM kann Ihnen eine Strafe zwischen 500 und 3000 Franken auferlegen. Es ist wie ein Leben in einem grossen Gefängnis.

Trotz der strengen Regeln des SEM gibt es in dieser Stadt sehr nette Menschen und sehr gute Institutionen und Vereine, die Flüchtlingen die Möglichkeit geben aktiv zu sein. Im HelloWelcome habe ich angefangen die Sprache zu lernen und bei ihnen auch mitgeholfen. Und dann habe ich Sentitreff kennengelernt. Zuerst habe ich am kostenlosen Deutschkurs teilgenommen und dann selber unterrichtet und in vielen anderen Dingen geholfen. Ich habe viele Schweizer und die Kultur dieses Landes kennengelernt und dies ist meine zweite Heimat. Ich kann mir nicht vorstellen, wie mein Leben ohne HelloWelcome und Sentitreff verlaufen wäre.

Endlich Perspektiven

Nachdem ich sieben Jahre lang versucht hatte, mich in dieses Umfeld zu integrieren, meine Sprache zu verbessern und ein nützlicher Mensch zu werden, habe ich mein Härtefallgesuch eingereicht. Und jetzt habe ich meine Aufenthaltsbewilligung erhalten. Jetzt habe ich die Chance, meine Träume zu verwirklichen: Ich habe meine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinder begonnen!

Obwohl ich weiss, dass ich drei Jahre lang hart arbeiten muss, bin ich sehr glücklich und hoffe, dass jeder, der in meiner Situation war, die Chance haben sollte zu zeigen, wie viel er für diese Stadt tun kann – und nach einer Zeit mit verschlossenen Türen nach Hause eingeladen wird.